

Biotopname Bruchwald etwa 600 m nordwestlich von Suckow		X										TK10 0 4 0 9 - 2 2 4 - 4 0 3 3		Biotop-Nr. 0 4 0 9 - 2 2 4	
		0409 224													
Standort /Geologie Niederungsmoorfläche in der Sanderrandzone		X													
		X													
Naturraum Insel Usedom 1 3 0												Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 4		Bild-Nr. 0 1 2 9	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Rankwitz										Größe in ha 2 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		8 4 3 6	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 10786															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG 1 ND ☐ GLB ☐		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NP 1 BR FnB		FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat							
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode	
Code		W	N	R	W	F	R	V	H	D					
%		6	5		3	0		5							
Vegetationseinheiten Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Brennessel-Staudenflur															
Habitate + Strukturen H S E H Z R H T B H A O															
Beschreibung / Besonderheiten Westlich und nordwestlich von Suckow verläuft in Süd-Nord-Richtung eine langgestreckte Senke mit einem Niedermoor. Die Senke wird durch ein Grabensystem in Richtung Krienker See entwässert. Die Torfe weisen deutliche Vererdungs- und zum Teil bereits Vermullungserscheinungen auf. Früher wurde die Senke vollständig als Grünland genutzt. In den letzten Jahrzehnten sind in einigen Teilbereichen Bruchwälder aufgewachsen. Ein solcher Bruchwaldkomplex befindet sich ca. 750 m nordwestlich von Suckow in der Randzone des geplanten NSG "Trockenäcker und Moore bei Suckow". Der Bruchwaldkomplex setzt sich aus einem Sumpffarn-Erlen-Bruchwald im Zentrum und einem Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald in der Randzone zusammen. Die Erlen weisen deutlich unterschiedliche Altersklassen auf. Die Baumschicht erreicht einen Kronenschluß von 70 bis 90 %. Der Totholzanteil liegt im normalen Bereich. Eine Strauchschicht ist nur ansatzweise vorhanden (im Innern bis 0,5 % Deckung). In der Außenzone wird sie etwas ausgeprägter. Hier wachsen zahlreiche junge Eschen sowie einige Eichen, Schneeball, Pfaffenhütchen, Holunder, Berg-Ahorn und Vogelbeere auf. Auffallende Arten in der Krautschicht sind Thelypteris palustris, Deschampsia cespitosa, Festuca gigantea und Geranium robertianum. Weitere nennenswerte Arten sind Valeriana dioica, Carex elongata und Peucedanum palustre. Am Außenrand hat sich ein Brennessel-Saum ausgebildet. Auch auf dem anschließenden Grünland hat sich die Brennessel sehr stark ausgebreitet.															
Wertbestimmende Kriterien															
		Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse					
		Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen					
X		seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung					
		seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge					
		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm					
		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter					
		typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
		Struktur- und Habitatreichtum													
Gefährdung keine Gefährdung X															
Empfehlung 															

